

Prosodie und Intonation: ein Überblick

Jonathan Harrington

Prosodie-Webseite:

<http://www.phonetik.uni-muenchen.de/~jmh/lehre/sem/ws1718/prosodie.htm>

Prosodie

Lauteinheiten oberhalb von Konsonanten und Vokalen, und/oder die mehrere Konsonanten und Vokale gleichzeitig beeinflussen. z.B. Betonung, Silben, Rhythmus, Intonation

Solche Lauteinheiten werden oft durch Variationen in der Dauer, Grundfrequenz, und Amplitude übertragen.

Prosodie, linguistisch, paralinguistisch

Die Prosodie vermittelt paralinguistische Information – z.B. zum emotionalen Zustand des Sprechers (froh, verärgert, nervös, usw.)



Und Linguistische Informationen

z.B. Aussage/Frage. Unterschiede in der Betonung usw.

Wort und Satzprosodie

Wortprosodie

Der Beitrag von **Quantität, Ton, und Betonung** zur **Wortbedeutung**

Der Aufbau von Konsonanten und Vokalen in **Silben**.

Satzprosodie

Der Beitrag von **Phrasierung, Akzentuierung, und, Intonation** zur **Satzbedeutung**

Sprachrhythmus

Wortprosodie

Quantität

Längenunterschiede

Dänisch: 'laden' /ləsə/  'lesen', /lə:sə/ 

Ton

Unterschiede in der Tonhöhe

fallend		steigend		eben
niedrig	hoch	hoch	niedrig	
[na] 				
Ein Name	Gesicht	Tante	dick	Feld

Betonung

Unterschiede in der Silbendeutlichkeit

z.B. übersetzen; überseten

Die Wortbetonung

beeinflusst die relative Deutlichkeit der Silben eines Wortes.

Im Deutschen und anderen germanischen Sprache gibt es meistens zwei Sorten von Silben: **stark** und **schwach**.

Schwache Silbe: der Vokal ist meistens /ə/ (Schwa), oder kann in einem schnelleren Tempo zum Schwa reduziert werden.

Starke Silbe: der Vokal kann sehr selten/nie als /ə/ erzeugt werden.

geben verneinen schöner Gegenstand

Wenn ein Wort mehr als eine starke Silbe hat, dann ist eine davon am deutlichsten: diese nennt man die Silbe mit primärer (lexikalischen) Betonung

Gegenstand Aberglaube Phantasie

Meistens in die Wortbetonung im Wort **fest**: d.h. *Aberglaube* hat die primäre lexikalische Betonung immer auf der ersten Silbe, usw.

Betonung und Reduzierung

Schwache Silben sind für sogenannte Reduzierungen am anfälligsten und weisen daher die größte phonetische Variation auf.

geben: [ge:bm], [ge:ʔm], [ge:m]

Gegenstand: [ge:gŋ]tant], [ge:ŋ]tan]

Silben mit primärer lexikalischen Betonung sind robuster gegen Reduzierungen (insbesondere wenn sie gleichzeitig satzakzentuiert sind).

Sprachrhythmus

entsteht dadurch, dass eine Regelmäßigkeit in der Verteilung der Silbenbetonungen wahrgenommen wird.

Im Deutschen kommt diese wahrgenommene Regelmäßigkeit dadurch zustande, dass (i) primär betonte Silben selten direkt aufeinander folgen und (ii) ziemlich häufig **starke** durch **schwache** Silben voneinander getrennt werden.

Heute ist schönes Frühlingswetter

Im Seminar studierten wir Prosodie in der Phonetik

Akzentuierung

Definition (was?)

- bestimmt die relative Deutlichkeit der Wörter einer Äußerung.
- ist **beweglich** (im Gegensatz zu Wortbetonung)

Wozu?

Sie beleuchtet vor allem, welche Informationen in einem Dialog neu/wichtig, alt/neu sind.

What did Marianna do?



Marianna made the marmalade

A U U A

Who made the marmalade?



Marianna made the marmalade

A U U U

A = akzentuiertes Wort, **U** = unakzentuiertes Wort

Akzentuierung: Funktion (wozu?)

Akzentuierung: alte/neue Information in einem Dialog

Kind: Was ist mehr? Hundert Pfennig oder ne Mark?

Mutter: Was meinst **du** denn?

Kind: Hundert Pfennig

Mutter: **Nee.** Hundert Pfennig sind ne Mark

Beispiel aus Fuchs (1984), *Intonation, Accent and Rhythm*

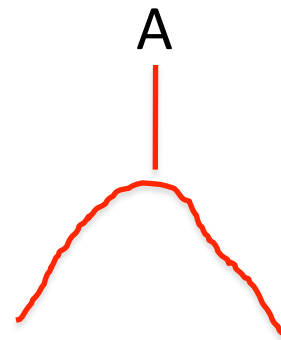
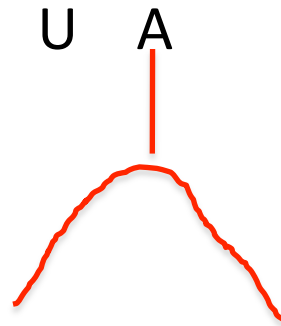
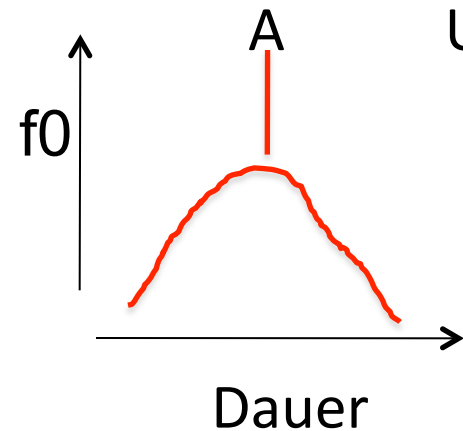
A	A
Hundert Pfennig sind ne Mark	Hundert Pfennig sind ne Mark
	('Mark' ist alte Information)

Phonetische Merkmale der Akzentuierung (wie?)

- Akzentuierte Wörter sind oft länger und deutlicher.
- Wenn ein Wort akzentuiert wird, dann gibt es (meistens) eine **starke Grundfrequenz-Änderung in der Nähe der Silbe mit primärer Betonung**.

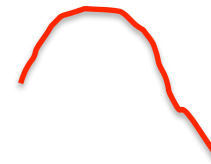
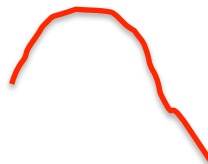
Mari^aanna made the mar^amalade

Mari^aanna made the marmalade



Hundert Pfennig sind ne ^AMark

Hundert Pfennig ^Asind ne Mark



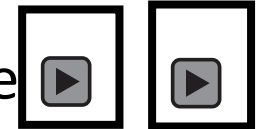
Was?

Aufteilung einer Äußerung in unterschiedliche Sprechmelodiegruppen

Wozu?

- um Wörter salienter zu machen.
- manchmal (aber nicht immer) um syntaktische/semantische Einheiten zu vermitteln.

When danger threatens your children call the police



Prosodische Phrasierung

Wie?

Silben werden am Ende der prosodischen Phrase ausgedehnt (phrasenfinale Längung)

Phraseninitial

Phrasenfinal

threatens

400 ms



735 ms



children

472 ms



645 ms



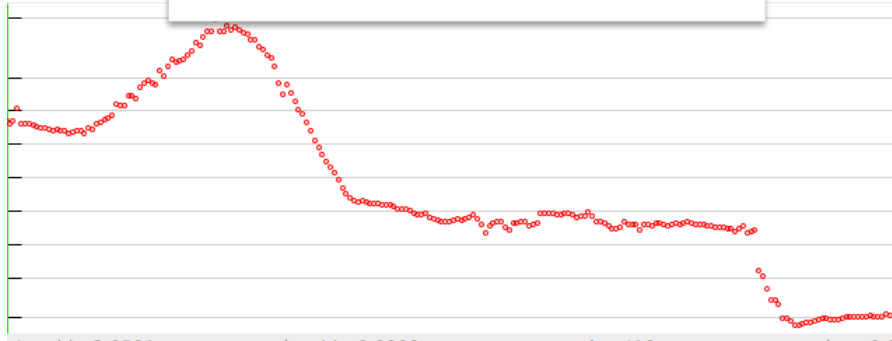
Intonation

Was?

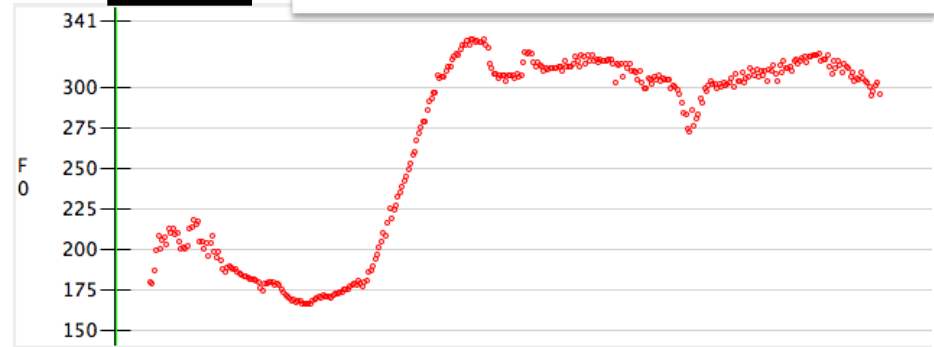
Tonhöhenänderungen in einer Äußerung



Mehl mahlen wollen



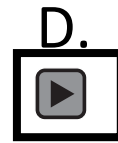
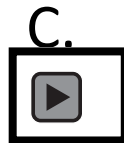
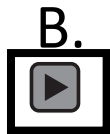
Mehl mahlen wollen



Wozu?

Intonation ist **post-lexikal**: sie erweitert die Bedeutungen **einer Äußerung**

(Dagegen ist Ton **lexikal** und erweitert die Bedeutungen **im Wortschatz**)



1. Eine Aussage (z.B. Antwort auf wie heißt Du?)

C.

2. Eine Frage (z.B. hast Du Amelia gesagt?)

A.

3. Amelia – jetzt bist Du dran

D.

4. Überraschung (war es wirklich Amelia?)

B.

5. Mahnend (Amelia: mach jetzt endlich Deine Hausaufgaben fertig).

E.

Intonation: wie?

Die Intonation wird hauptsächlich durch **Grundfrequenzänderungen in akzentuierten Wörtern übertragen**.

Besonders wichtig sind f_0 -Änderungen im **Nachlauf** = zwischen dem letzten akzentuierten Wort (= **Nuklear-Akzent**) einer prosodischen Phrase und Phrasenende

Melanie ist eine M^Alerin



A



fallend



steigend



fallend-
steigend



eben